

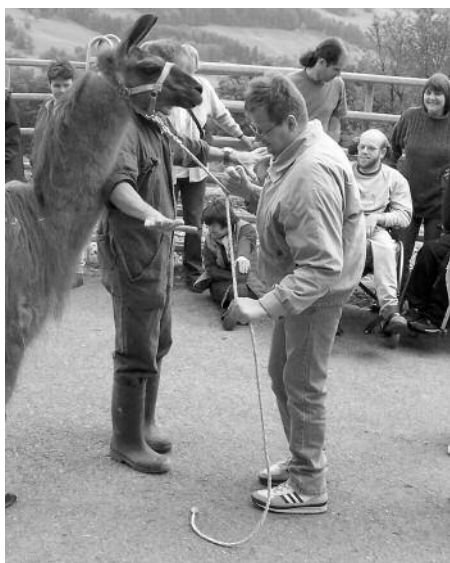


Jahresbericht 2005

**31 Jahre BSZ Stiftung**

## Inhaltsverzeichnis

- 1 Neue Organisationsstruktur
- 2 Gemeinsam in die Zukunft
- 4 Neubau Produktion Ausserschwyz
- 6 BSZ Läden SINNVOLL
- 8 Pipistrello – ein Traum wird wahr
- 9 Wohn- und Lebensraum für Menschen mit Behinderung
- 10 Ein weiterer Schritt zur Integration
- 11 hülsta
- 12 Jahresbericht des Präsidenten
- 14 Bilanz per 31.12.2005
- 15 Erfolgsrechnung 2005
- 16 Kennzahlen
- 17 Ertrag und Aufwand
- 18 Bericht der Revisionsstelle
- 19 Auszug aus unserer Kundenliste
- 20 Spenden 2005
- 22 Impressionen Gasthaus PLUSPUNKT
- 24 Ansprechpartner und Gremien
- 25 Impressum



## Damit Behinderung kein Hindernis ist



Die BSZ Stiftung ist Arbeitgeberin für über 650 Personen im Kanton Schwyz. Sie bietet geschützte Arbeitsplätze für 370 Menschen mit geistigen, körperlichen und psychischen Behinderungen. Diese sind in Seewen, Steinen, Einsiedeln, Lachen und Pfäffikon in der Metall-, Holz- und Kunststoffbearbeitung, in der Montage, Hauswirtschaft und im Werken tätig. In Brunnen, im Gasthaus PLUSPUNKT, arbeiten Menschen mit leichter Behinderung Hand in Hand mit Gastroprofis.

113 Menschen mit mehrfachen Behinderungen wohnen in Seewen, Einsiedeln, Lachen und Brunnen in betreuten Wohngruppen.

Als Partnerin von Industrie, Gewerbe und Handel liefert die BSZ Stiftung marktgerechte Produktionsleistungen. Das Angebot reicht über die reine Produktionsleistung hinaus. Für die Entwicklung und die Optimierung der Fertigungsprozesse arbeitet die BSZ Stiftung eng mit ihren Auftraggebern zusammen. Fachpersonen in allen Technologien und das ISO-zertifizierte Qualitätssystem gewährleisten die vereinbarte Qualität.



Die BSZ Stiftung stellt als Arbeitgeberin rund 280 Angestellten ohne Behinderung in verschiedenen Berufen Arbeitsplätze zur Verfügung. Der Ausbildung aller Angestellten räumt die BSZ Stiftung einen hohen Stellenwert ein.

Die BSZ Stiftung wurde 1973 gegründet. Sie wird nach betriebswirtschaftlichen Kriterien geführt und finanziert sich aus eigenen Erträgen – erwirtschaftet in der Produktion, in den Läden, in der Gastronomie, im Wohnbereich und aus Spenden. Zusätzlich erhält die BSZ Stiftung Betriebsbeiträge der IV und des Kantons Schwyz.

## Die neue BSZ Organisationsstruktur – für eine nachhaltige Entwicklung

Peter Wahli, Vorsitzender der Geschäftsleitung

In unserer Branche ist zurzeit vieles im Wandel. Das wird sich in Zukunft nicht schnell ändern. Um den stetig wachsenden Anforderungen weiterhin gerecht zu werden, haben Stiftungsrat und Geschäftsleitung im Herbst 2005 die Führungsstruktur und die Betriebsorganisation der BSZ Stiftung überarbeitet.

Grossen Wert legen Stiftungsrat und Geschäftsleitung auf ein gefestigtes Arbeitsumfeld für Angestellte und Klienten. Damit schaffen wir die Voraussetzungen, dass sich die Fach- und Führungspersonen ganz auf ihre zentralen Aufgaben im Dienst der Klienten und Kunden konzentrieren können. Menschen mit Behinderung zu betreuen und zu begleiten, bleibt unser Kerngeschäft.

Um Arbeitsplätze und Erträge in der Produktion weiter sichern zu können, räumt die Stiftung dem Marketing einen hohen Stellen-

wert ein. Den Fokus setzen wir auf Vertrieb und Kundenbetreuung. Gleichzeitig haben wir uns zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderung vermehrt in den ersten Arbeitsmarkt einzugliedern. Bei der Umgestaltung des Betriebes hat die BSZ darauf geachtet, die neue Organisationsstruktur stellen- und kostenneutral umzusetzen. Deshalb haben wir betriebliche Organisationseinheiten zusammengelegt und damit gleichzeitig die Basis für eine nachhaltige Entwicklung der BSZ Stiftung geschaffen.



## Gemeinsam in die Zukunft – das Veränderungsfeuer neu entfachen

Urs Zeindler, Mitglied der Geschäftsleitung,  
Ressortleiter Zentrale Dienste/Integration



Die BSZ Stiftung ist der drittgrösste Arbeitgeber im Kanton Schwyz. Sie muss sich wie jedes erfolgreiche Unternehmen permanent veränderten Rahmenbedingungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft anpassen. Sie muss auf neue und sich wandelnde Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung formulierten bereits 2004 die Vision und die Ziele der BSZ für die nächsten Jahre:

**«Die BSZ stellt im Kanton Schwyz ein optimales Angebot für Menschen mit einer Behinderung zur Verfügung, dies mit möglichst wenig öffentlichen Mitteln.»**

Den Startschuss für die Umsetzung im Betrieb bildete die Mitarbeiterversammlung im November 2004 unter dem Motto «Gemeinsam in die Zukunft».

Dieses Motto und die Vision haben uns 2005 begleitet und geprägt. Wir haben gemeinsam Massnahmen entwickelt und diese in verschiedenen Bereichen umgesetzt. Trotz dieser Erfolge hat der Geist der Vision im Verlauf des Jahres etwas an Zugkraft verloren. Die Umsetzung ist ins Stocken geraten. Wir haben zudem festgestellt, dass die bestehende Organisationsstruktur verändert werden muss.

Stiftungsrat und Geschäftsleitung haben deshalb im Herbst 2005 beschlossen, das «Veränderungsfeuer» in der BSZ neu zu entfachen. Nebst strukturellen sind auch kulturelle Veränderungen nötig. Dieser Prozess wird in Form des Projekts «Gemeinsam in die Zukunft» systematisch vorangetrieben. Begleitet werden wir dabei durch das kompetente Berater-team von **BMM** (Nara **B**üchel, Lucius **M**aiwald, Kurt **M**auss).

### Was wurde 2005 bereits erreicht?

- BMM hat über 20 Angestellte der BSZ systematisch interviewt. Diese Gespräche haben zahlreiche Stärken, aber auch Verbesserungspotenzial unserer Stiftung aufgezeigt.
- Innerhalb dreier Monate hat die Geschäftsleitung die neue Führungs- und Organisationsstruktur der BSZ erarbeitet. Im Januar 2006 wurde diese neue Struktur allen Angestellten vorgestellt. Weitere Anpassungen werden im Sinne einer permanenten Weiterentwicklung auch in Zukunft nötig sein.
- Passend zur neuen Führungsstruktur haben Geschäftsleitung und mittleres Kader ein gemeinsames Führungsverständnis erarbeitet. Es wurde ebenfalls im Januar 2006 den Angestellten ausführlich vorgestellt.

### Ausblick ins Jahr 2006

«Der Zauber heisst Beteiligung!»  
Wir möchten möglichst alle Angestellten in den Veränderungsprozess einbeziehen. Die breite Abstützung auf alle Hierarchiestufen, Standorte und Bereiche ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg des Projekts.

2006 sind diesbezüglich verschiedene Veranstaltungen geplant:

- Führungstage mit mittlerem Kader und Geschäftsleitung
- Führungsworkshops mit Führungspersonen von oberem, mittlerem und unterem Kader
- Mitarbeiterversammlungen für sämtliche Angestellten

Fühler, Beobachter und Koordinatoren des Projekts sind die Mitglieder des Steuerungsteams. Diese acht Personen vertreten alle Hierarchiestufen, Standorte und Bereiche. Sie bringen eigene Ideen und die ihrer Kolleginnen und Kollegen ins Projekt ein. Ausserdem sind sie – nebst anderem – dafür verantwortlich, dass die erzielten Fortschritte breit kommuniziert werden.

Wir wollen die Vision im Alltagsdenken aller Angestellten verankern. Sämtliche Handlungen sollen auf die Vision abgestimmt sein. Auf ihrer Grundlage werden die Angestellten in den einzelnen Bereichen auch 2006 **gemeinsam** konkrete Ziele erarbeiten. Sie entwickeln geeignete Massnahmen und setzen diese um.

Wir sind überzeugt, dass wir mit dem gewählten Vorgehen die Voraussetzung geschaffen haben für einen erfolgreichen Weg «gemeinsam in die Zukunft»!



## Neubau Produktion Ausserschwyz – 20 neue Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

Sigi Tschümperlin, Projektleiter Neubau Produktion Ausserschwyz



Vor rund zwei Jahren hat die BSZ Stiftung in Schübelbach Gewerbebauland gekauft. Sie plant dort einen neuen Produktionsbetrieb mit 60 geschützten Arbeitsplätzen. Die heute in Lachen und Pfäffikon betriebenen Werkstätten und 40 geschützten Arbeitsplätze werden nach Schübelbach verlagert. Die BSZ schafft zudem 20 weitere Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung. So kann sie in Zukunft am Standort Schübelbach insgesamt 60 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung anbieten: in der Fertigung, im Werken und in der Hauswirtschaft.

Nach umfangreichen Abklärungen konnten wir im Herbst 2005 einen Projektwettbewerb ausschreiben. Das Interesse von Architekten und Planern war gross. In einem ersten Schritt wurden nach festgelegten Kriterien 30 Architekturbüros ausgewählt, welche einen Projektvorschlag für den Neubau Produktion Ausserschwyz ausarbeiten. Eine Fachjury bewertet die eingereichten Vorschläge. Der Verfasser des Siegerprojekts wird in Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen der BSZ Stiftung das Bauprojekt weiterentwickeln.

*60 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung: Auf diesem Grundstück an der Haslenstrasse in Schübelbach wird der neue Produktionsbetrieb der BSZ gebaut.*



Es ist vorgesehen, bis im Herbst 2006 die definitiven Unterlagen an den Kanton und das Bundesamt für Sozialversicherung einzureichen. Während des rund ein Jahr dauernden Bewilligungsverfahrens bei Bund und Kanton erfolgt die Bauplanung. Wenn alles planmässig verläuft, wird der Baustart im Jahre 2008 erfolgen. Das Gebäude soll Mitte 2009 bezugsbereit sein. Mit diesem Vorhaben löst die BSZ Stiftung ein Bauvolumen von rund 13 Millionen Franken aus.

Parallel zur Bauplanung und zu den Vorbereitungen laufen Analysen bezüglich Arbeitsbereichen und Marktsegmenten der Produktion in Schübelbach, wobei die industrielle Montage von Pfäffikon nach Schübelbach verlegt wird. Ergänzend dazu wollen wir neue Marktfelder erschliessen, denen wir gute Chancen einräumen und die wir für die Zukunft als erfolgversprechend beurteilen.



## Neueröffnung BSZ Läden SINNVOLL – ein Name ist Programm

Regula Rey, PR/Kommunikation

Bei der BSZ Stiftung stellen Menschen mit Behinderung Produkte für Industrie, Handel und Gewerbe her. Auch fertigen sie eigene Produkte, die in den BSZ Läden und im Wiederverkauf angeboten werden. Die BSZ Stiftung hat ihre Läden in Seewen und Einsiedeln mit einem neuen Erscheinungsbild und einem neuen Namen aufgefrischt: Seit November 2005 heissen die Verkaufslokale sinngemäss «SINNVOLL».

### SINNVOLL, weil

- die Produkte bei der BSZ von Menschen mit Behinderung hergestellt werden
- die Arbeitsplätze von Menschen mit Behinderung dadurch erhalten bleiben
- die Produkte in Handarbeit, unter fairen Arbeitsbedingungen, in der Schweiz produziert und Hölzer aus Europa verarbeitet werden
- die Produkte originell, einmalig, langlebig und qualitativ hochstehend sind
- die Produkte einen Mehrwert für Herz und Verstand schaffen
- die Produkte langfristig Freude bereiten



Neu am Konzept sind nicht nur das Erscheinungsbild und der Name. Neu ist auch der Internetshop [www.bs2-sinnvoll.ch](http://www.bs2-sinnvoll.ch). Dort können rund um die Uhr Geschenke und Produkte für den Alltag bestellt werden. Und neu ist auch die Ausrichtung des Angebotes auf alle Sinne: Sehen, Hören, Fühlen, Riechen und Schmecken. Die Sinneseindrücke der BSZ Produkte können die Interessierten in den Verkaufsläden aufnehmen. Das Angebot reicht von Puzzles, Spielwaren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene über Filzketten oder Karten bis hin zu praktischen Produkten für den Alltag.





Die BSZ Stiftung will mit dem frischen, sinngemässen Erscheinungsbild verstärkt auf die einzigartigen, von Hand gefertigten Produkte aufmerksam machen. Sie will die Bevölkerung sensibilisieren und den Verkauf der Produkte von Menschen mit Behinderung fördern. Nach der Eröffnung des Gasthauses PLUSPUNKT im November 2003 ist die Auffrischung der BSZ Läden ein weiterer Schritt der BSZ Stiftung auf dem Weg, noch wirtschaftlicher und unabhängiger im Markt tätig zu sein und damit die Arbeitsplätze für Menschen mit einer Behinderung langfristig sicherzustellen.

### **Die BSZ Läden SINNVOLL in Seewen und Einsiedeln sind offen:**

von Montag bis Freitag  
von 9.00 bis 12.00 Uhr und  
von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Ein sinnvoller Klick: Über den Internetshop [www.bsz-sinnvoll.ch](http://www.bsz-sinnvoll.ch) können Sie rund um die Uhr einkaufen.



## Eine Woche Zirkusluft spüren – ein Traum wird wahr

Sylvie Lüscher, Leiterin Tagesstätten



«Mittendrin – statt nur dabei.» Eine Woche in die Welt des Mitspielzirkus Pipistrello einzutauchen, für 70 Klienten und Angestellte wurde dieser Traum Wirklichkeit. Der Rotary Club Schwyz schenkte anlässlich seines 100-jährigen Bestehens der BSZ Stiftung diese Projektwoche.

Die Tage mit dem Zirkus waren ein Erfolg – für die Klienten, die Angestellten und die Zirkusleute von Pipistrello. Unwichtig war das alltägliche Leben – eine spannende Welt tat sich auf – der Einsatz war riesig und die Begeisterung gewaltig.

Nebel und starker Regen, der erste Tag. Mit Lastern und alten Traktoren ziehen die Teilnehmer mit dem Zirkuskonvoi auf die Sportanlage Wintersried. Alle helfen mit, die Lastwagen auszuräumen, das Dorf einzurichten, das Zelt aufzubauen.

Feuer schlucken oder auf dem Seil tanzen? Purzelbäume schlagen oder im Orchester musizieren? Zaubern oder Tiere dressieren? Jeder kann sich die Rolle aussuchen, in die er für eine Woche schlüpfen will. Die Artisten von Pipistrello unterrichten die Künstler, sie helfen, unterstützen, fordern geduldig. Es heisst üben, üben, üben. Ausgereifte Nummern entstehen. Kostüme werden anprobiert, Utensilien zusammengestellt. Unwichtig sind artistische Höchst- und Einzelleistungen. Der

wackelige Purzelbaum oder der rasante Überschlag – beide sind gleichwertig. Der Zirkus macht glücklich – und müde.

Die Galavorstellung am Sonntag muss klappen. Endlich ist es so weit. Die Galavorstellung für den Rotary Club, die Angehörigen und Betreuer der Artisten wird eröffnet – das Zelt ist zum Bersten voll. Der Direktor begrüsst die Zuschauer und führt durchs Programm. Die Artisten sind konzentriert, zeigen stolz ihre virtuoson Nummern. Das Programm ist schillernd, lustig und spannend. Ein Riesenerfolg!

Mit der Vorstellung geht ein Erlebnis zu Ende. Es ist traurig, Abschied zu nehmen. Pipistrello gibt noch viel zu reden und zu träumen.

Die BSZ Stiftung dankt dem Rotary Club Schwyz und den Artistinnen und Artisten von Pipistrello ganz herzlich. Mit dem Zirkus Pipistrello durften Menschen mit Behinderung einen Traum erleben, den sie so schnell nicht vergessen werden.



## Wenn Wohnen daheim nicht mehr möglich ist – Wohn- und Lebensraum für Menschen mit Behinderung

Paul Furrer, Leiter Wohnen Seewen



Wenn Wohnen daheim nicht mehr möglich ist, ist professionelle Hilfe gefragt. Die BSZ Stiftung leistet die notwendige Unterstützung dort, wo sie gebraucht wird. Sie stellt im Kanton Schwyz für 113 Personen geschützten Wohn- und Lebensraum zur Verfügung.

Zusammen mit dem Kanton Schwyz erarbeitet die BSZ Stiftung aufgrund des Leistungsvertrags den Bedarfsplan für Wohnplätze. Die BSZ hat 2005 für Menschen mit Behinderung 20 neue Wohnplätze geschaffen: 4 in Seewen, 10 in Brunnen und 6 in Einsiedeln. Nicht alle Menschen mit Behinderung benötigen die gleiche Betreuung. Die Wohnformen sind auf die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt. Die BSZ legt Wert darauf, dass die Klienten in der angestammten Region wohnen können und nicht enturzelt werden.



In Einsiedeln haben wir ein Wohnangebot für Senioren aufgebaut. Ältere Menschen mit einer Behinderung erhalten hier die nötige Tagesbetreuung, die sie aufgrund der veränderten Lebensgewohnheiten brauchen.



Die IV-Lernenden sind in Aussenwohngemeinschaften im Dorf zu Hause, in der Nähe ihres BSZ-Arbeitsplatzes. Sie gehen tagsüber ihrer Arbeit in der BSZ nach und wohnen mit für sie angemessener Begleitung. Durch den lebenspraktischen Unterricht, der ihnen in ihrem Daheim erteilt wird, steigt ihre Chance, später möglichst selbstständig zu wohnen. Auch wächst ihre Aussicht auf einen künftigen Arbeitsplatz in der freien Wirtschaft.

## IV-Lernende in der freien Wirtschaft – Praktika als weiterer Schritt zur Integration

Diana Wüthrich, Leiterin Ausbildungszentrum



Die BSZ hat sich zum Ziel gesetzt, in Zukunft vermehrt Menschen mit Behinderung in die Wirtschaft einzugliedern. IV-Lernende sollen nach dem Abschluss der Lehre einen Arbeitsplatz im ersten Arbeitsmarkt finden. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist, Lernenden während der Ausbildung ein Praktikum in einem externen Betrieb zu ermöglichen.

### **Für die Lernenden sind diese Praktika wichtig, um**

- den Arbeitsalltag in einem externen Betrieb zu erleben
- ihr Wissen und Können zu überprüfen
- ihr Arbeitstempo zu messen
- ihre Umgangsformen zu vergleichen

Die Berufsbildner der BSZ bereiten die Lernenden gründlich vor. Die Betreuer des Ausbildungszentrums unterstützen die zuständigen Personen in den externen Betrieben bei Fragen und Schwierigkeiten und begleiten sie während des Praktikums.

Mit einer fundierten Ausbildung steigen die Chancen zur Eingliederung. Wissen, Können und Anerkennung bringen die Lernenden vorwärts, machen sie stark. Deshalb hat die BSZ in der praktischen Ausbildung das Schulangebot verstärkt. Fachunterricht, lebenspraktischer Unterricht und Sport sind Pflicht. Eine Lehrerin unterrichtet zusätzlich Deutsch, Rechnen und erteilt Stützunterricht. Das neue Schulzimmer und die modernen Lehr- und Lernmittel schaffen eine motivierende Atmosphäre.

Interne Anstrengungen allein genügen nicht, damit die BSZ dem Vorsatz «Eingliederung vor Rente» nachleben kann. Die BSZ Stiftung hat sich mit anderen Betrieben der Zentralschweiz zu einer Erfa-Gruppe zusammengeschlossen. So können Ressourcen genutzt werden. Die Ausbilder unterstützen sich gegenseitig und erarbeiten gemeinsame Lösungen. Schritt für Schritt – gemeinsam auf dem Weg zur Integration.

## **hülsta: Werte schaffen. Mit Perfektion – die BSZ als Partnerin erfolgreicher Unternehmen**

Marcel Kuriger, Vertriebsleiter hülsta Schweiz



Sich verändernde Bedürfnisse und Individualität – diese Leitworte setzte Karl Hüls, Gründer der hülsta-werke, auf visionäre Art und Weise in seinen Ideen vom neuen Möbel um. Alles begann mit einer klassischen Schreinerei, die in den 1940er-Jahren im Münsterland gegründet wurde und sich unter Karl Hüls schnell zu einem technologisch führenden Produzenten von Markenmöbeln entwickelte.

Werte schaffen. Mit Perfektion. Den Konsumenten im Blick, seine Bedürfnisse als Mass des eigenen Schaffens. Die Formgebung von hülsta-Möbeln orientiert sich am Komfortgedanken. Ausgewählte Echtholz-Furniere und hochwertige Massivhölzer in traditionellen, klassischen und aktuellen Farbtönen, akzentuiert mit Lackoberflächen, Glas oder Metall, verleihen den verschiedenen hülsta-Programmen ihren unverwechselbaren Charakter. Für die konzeptionellen, innovativen Ansätze von hülsta und die perfekt ausgeklügelte Technik sprechen aktuell mehr als 120 Patente.

Durch eine konsequente Markenführung hat hülsta in Deutschland

und in Europa einen Bekanntheitsgrad von über 60% erreicht. Unterstützt wird das Unternehmen dabei von der BSZ Stiftung, welche seit 5 Jahren die Logistik und den Versand der vielfältigen Literatur betreut. Menschen mit Behinderung, die bei der BSZ arbeiten, konfektionieren und versenden für hülsta-Interessenten mehrere 1000 Unterlagen pro Jahr. Ebenfalls übernimmt die BSZ Lagerung und Versand aller Verkaufsunterlagen an die 35 Fachhändler in der Schweiz.

Persönlich, engagiert und individuell erledigt die BSZ Stiftung kaufmännische Aufträge: Texte verarbeiten, Serienbriefe drucken und versenden, Tabellenkalkulation erstellen, Artikel etikettieren oder Adressen verwalten. hülsta schätzt die präzise Arbeit der BSZ Stiftung sehr.

hülsta vertreibt die Produkte weltweit über den qualifizierten Möbelfachhandel. Gefertigt wird das Markensortiment an vier Produktionsstandorten in Deutschland. Im Jahre 2005 erwirtschaftete hülsta mit 1500 Mitarbeitenden einen Umsatz von 272 Mio. Euro.

## Jahresbericht des Präsidenten 2005 – die Vision beginnt zu leben

Christian Indermaur, Präsident des Stiftungsrates

Die BSZ startete das Jahr 2005 damit, die im Jahr 2004 entwickelte Vision mit dem Motto «Gemeinsam in die Zukunft» umzusetzen. Die neue Vision stand im Vordergrund: «Die BSZ stellt im Kanton Schwyz ein optimales Angebot für Menschen mit Behinderung mit möglichst wenig öffentlichen Mitteln zur Verfügung.» Die Angestellten waren durch die Vision beunruhigt, sie stellten Werte und Ziele in Frage. Die Verunsicherung forderte das Kader. Die nachhaltige und ständige Kommunikation bis an die Basis ermöglichte es, dass sich die Angestellten persönlich mit der Vision auseinandersetzten. Und die Vision begann zu leben.

Wenn ein Unternehmen eine Vision entwickelt und umsetzt, beabsichtigt es, sich neu auszurichten und neue Ziele zu setzen. Die Umsetzungsphase birgt die Chance in sich, Abläufe, Schnittstellen und den eigentlichen Sinn des Unternehmens zu hinterfragen. Aus den Analysen entwickelt sich ein Veränderungsprozess. Die BSZ rüstet sich für die Zukunft und stellt sich den kommenden Herausforderungen. Ein Beratungsteam begleitet und betreut den Veränderungsprozess. Damit sind optimale Voraussetzungen geschaffen, die Vision umzusetzen.

Gregor Boesiger, Ressortleiter Produktion, zog sich im September 2005 aus der Geschäftsleitung zurück. Dies veranlasste die Geschäftsleitung und den Stiftungsrat, die fürs Jahr 2006 geplante Organisationsstruktur der BSZ vorzeitig zu überarbeiten. Neben interner Reorganisation der Ressorts wird Ignaz Zahner das Ressort Produktion im kommenden Jahr übernehmen. Die



Ressortleitung Agogik wird ausgeschrieben. Ferner bleiben die Stellen des Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Peter Wahli, und des Ressortleiters Zentrale Dienste, Urs Zeindler, wie bisher besetzt.

Folgende Aktivitäten aus dem Geschäftsjahr 2005 der BSZ möchte ich hervorheben:

*Klienten der BSZ schnuppern die grosse Zirkuswelt*  
50 Menschen mit Behinderung und 20 Angestellte aus den Tagesstätten und aus dem Werken wagten ein besonderes Abenteuer und tauchten in die Zirkuswelt von Pipistrello ein. Anlässlich seines 100-jährigen Bestehens schenkte der Rotary Club Schwyz der BSZ Stiftung die Projektwoche in der Sportanlage Wintersried.

*Neubau Produktion Ausserschwyz in Schübelbach*

Der Kanton definierte die Anzahl der bewilligten Arbeitsplätze. Die BSZ bereitete die Submission vor und veröffentlichte im Herbst



2005 die Ausschreibung für den Projektwettbewerb.

#### *Produktion*

- Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der BSZ erarbeitete im Auftrag des Amtes für Gesundheit und Soziales ein künftiges Angebot einer Tagesstruktur für psychiatrische Patienten im Kanton Schwyz
- Die Aufbaugruppen in Einsiedeln, Steinen und Lachen wurden definitiv eingeführt
- Die BSZ bietet in Einsiedeln einen Mittagstisch für Schülerinnen und Schüler an

#### *Agogik*

- Die BSZ hat in Brunnen, Seewen und Einsiedeln 20 zusätzliche Wohnplätze geschaffen
- Eine Seniorengruppe wurde in Einsiedeln aufgebaut
- Mit dem Projekt Integrierte Betreuungsplanung erfasst die BSZ den individuellen Betreuungsbedarf der Klienten. So kann sie ihr Angebot den Klienten persönlich und optimal anpassen

#### *Zentrale Dienste*

- Die Stiftung hat das Angestelltenreglement den neuen gesetzlichen Entwicklungen angepasst (Mutterschaftsversicherung). Das Reglement tritt im Frühling 2006 in Kraft
- Unter dem Namen SINNVOLL startete die BSZ ein neues Verkaufskonzept für die BSZ Läden

Ich bedanke mich im Namen unserer Klienten und der BSZ Stiftung für das entgegengebrachte Wohlwollen. Den Angestellten danke ich für den unermüdlichen Einsatz, der öffentlichen Hand für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung. Ganz herzlichen Dank den Spendern, die durch ihren Beitrag so viel zum Wohle der Menschen mit Behinderung beitragen.

## Zusammenfassung Bilanz per 31.12. 2005

---

### Aktiven

---

Flüssige Mittel	2 416 481.23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 223 802.45
Ausstehende IV-Ausbildungs- und Betriebsbeiträge	8 584 570.00
Erwartete Kantonsbeiträge	-258 908.80
Übrige Forderungen	13 835.60
Vorräte und angefangene Arbeiten	631 520.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	303 255.58
Mobile Sachanlagen	1 084 603.00
Liegenschaften	14 215 809.70

---

### Passiven

---

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	791 974.29
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4 590 815.10
Passive Rechnungsabgrenzung	638 306.00
Langfristige Verbindlichkeiten	11 685 054.65
Rückstellungen und Legate	151 376.99
Stiftungskapital	10 357 441.73

---

**28 214 968.76      28 214 968.76**

---

## Zusammenfassung Erfolgsrechnung vom 1.1. 2005 bis 31.12. 2005

<b>Ertrag</b>	
Ertrag Produktion/Gastronomie/Läden	4 562 994.98
Ertrag Selbstzahler	5 139 839.70
Ertrag IV-Ausbildung	567 386.50
Übrige Erträge	7 647.65
<b>Total Ertrag</b>	<b>10 277 868.83</b>
<b>Aufwand</b>	
Material- und Dienstleistungsaufwand	2 415 817.57
Personalaufwand Angestellte	17 597 985.26
Personalaufwand Klienten	1 456 720.33
Übriger Betriebsaufwand	2 143 103.14
Finanzerfolg	317 110.71
Abschreibungen	554 437.07
<b>Total Aufwand</b>	<b>24 485 174.08</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>14 207 305.25</b>
IV-Betriebsbeiträge	11 081 174.00
Betriebsbeitrag Kanton gemäss Leistungsvertrag	3 126 371.50
Spendenerfolg freie Spenden	134 581.53
Liegenschaftserfolg	- 240.25
<b>Total</b>	<b>14 341 886.78</b>
<b>Ertragsüberschuss per 31.12. 2005</b>	<b>134 581.53</b>

## Kennzahlen und Grafiken

Urs Zeindler, Mitglied der Geschäftsleitung,  
Ressortleiter Zentrale Dienste/Integration

Die Steigerung der Erträge aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr ist einerseits auf zusätzliche Pensionseinnahmen dank neuer Wohnplätze zurückzuführen. Andererseits konnte die BSZ deutlich mehr erstmalige berufliche Ausbildungen (IV-Ausbildungen) durchführen. Ebenfalls positiv zu Buche schlagen die erneute Umsatzsteigerung im Gasthaus PLUSPUNKT und die Beiträge für die Betreuung ausserkantonaler Klienten.

Der Ausbau des Wohnangebotes hatte einen Mehrbedarf an Betreuungspersonal zur Folge. Dieser schlägt sich – nebst teuerungsbedingten Lohnanpassungen – im erhöhten Personalaufwand nieder. Andererseits konnten Sachaufwendungen, Finanzaufwand und Abschreibungen reduziert werden, sodass die Steigerung des Gesamtaufwandes relativ klein ausfällt.

Der Ausbau des Platzangebotes im Wohnen und in den Tages-

stätten brachte zusätzliche anrechenbare Präsenztage gegenüber der IV und damit – nebst der generellen Teuerungsanpassung – auch höhere Betriebsbeiträge. Diese Steigerung wirkt sich auch positiv auf den Kantonsbeitrag aus: Er reduziert sich um eine halbe Million Franken!

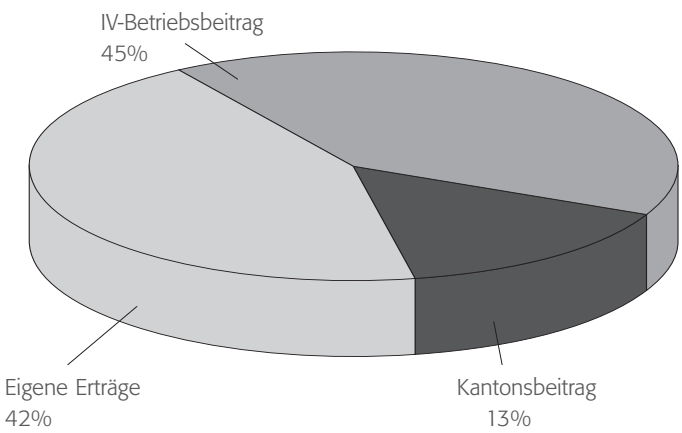
Den Anteil eigener Erträge (ohne Betriebsbeiträge der IV und des Kantons) konnte die BSZ gegenüber dem Vorjahr wiederum leicht steigern. Er liegt nun bei 42%. Es ist das Ziel der BSZ, diesen Anteil in Zukunft weiter zu steigern. Der Personalaufwand beträgt beinahe 80% der Gesamtaufwendungen. Der Anteil für Material- und Finanzaufwendungen sowie Abschreibungen reduzierte sich hingegen leicht.

Die Veränderung der Klienten- und Angestelltenpensen widerspiegelt den Ausbau des Betreuungsangebotes der BSZ.

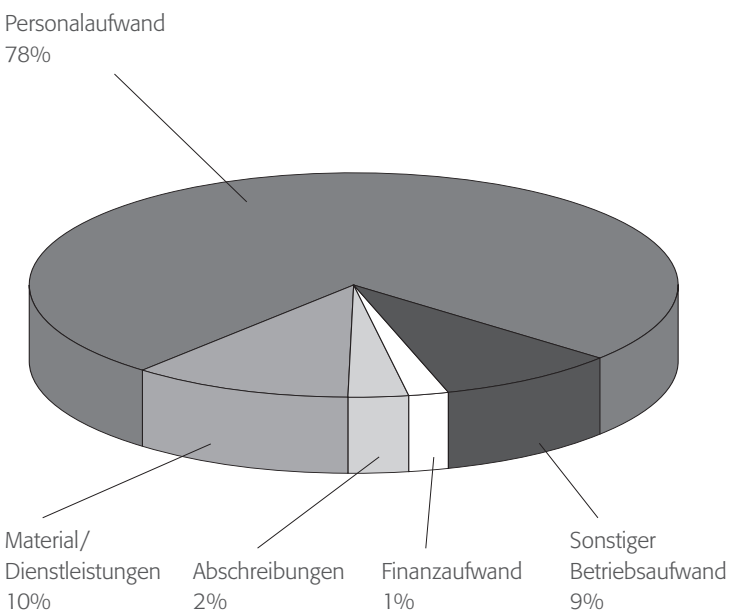
### Kennzahlen 2005

	2005 in Fr.	2004 in Fr.	Veränderung zum Vorjahr
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	10 270 221	9 971 687	+3,0 %
Gesamtaufwand	24 485 174	24 265 761	+0,9 %
Personalaufwand	19 054 706	18 360 941	+3,8 %
IV-Betriebsbeiträge	11 081 174	10 630 167	+4,2 %
Betriebsbeiträge Kanton gemäss Leistungsvertrag	3 126 372	3 626 726	-13,8 %
Präsenztage Wohnen	30 111	27 681	+8,8 %
Personalbestand per Stichtag 31.12.2005	679	643	+5,6 %
Total Anzahl Personen			
davon Klienten	401	374	+7,2 %
davon Angestellte	278	269	+3,3 %
Durchschnittliche <i>Pensen</i> (100 %)			
2005, Total	557	535	+4,1 %
davon Klienten	347	335	+3,6 %
davon Angestellte	210	200	+5,0 %

### Ertrag BSZ Stiftung



### Aufwand BSZ Stiftung



## Bericht der Revisionsstelle

OBT AG, Eduard Miranda, dipl. Wirtschaftsprüfer (leitender Revisor),  
und Andreas Fanchini, Treuhänder mit eidg. Fachausweis

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der BSZ Stiftung für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 134 581.53 und einem Stiftungskapital von CHF 10 357 441.73 zu genehmigen.

## Auszug aus unserer Kundenliste

Acquacut AG, Küssnacht am Rigi; Adaxys AG, Altendorf SZ;  
 Adcom Motion AG, Zug; Adroplan Beratungs AG, Schwyz;  
 Akuplex AG, Fällanden; Alfred Müller AG, Baar;  
 Andermatt Biocontrol AG, Grossdietwil LU;  
 Arthur Weber Stahl AG, Seewen SZ;  
 Artofer Metallwaren AG, Goldau; Auto AG Schwyz;  
 Axair AG, Pfäffikon SZ; Azzar AG, Brunnen SZ;  
 Bachmann Forming AG, Hochdorf; Bank Linth, Uznach;  
 Biscuits Suter AG, Schönenberg ZH;  
 Bosch Rexroth Schweiz AG, Buttikon; Bossard AG, Zug;  
 Brauerei Rosengarten AG, Einsiedeln; Bruwa-Tech GmbH, Wangen SZ;  
 Bucher Hydraulics AG, Neuheim; Burkart Dörrobst AG, Auw AG;  
 Calendaria AG, Immensee; Celfa AG, Seewen SZ;  
 Charles Vögele Mode AG, Pfäffikon SZ;  
 Confiseur Läderach AG, Ennenda; DPS Neumeister, Pfäffikon SZ;  
 Emmi Interfrais AG, Küssnacht am Rigi; Feller AG, Horgen;  
 Floortrade AG, Schindellegi; Folex AG, Seewen SZ;  
 Frank Ernst AG, Buochs NW; Garaventa AG, Goldau;  
 Gelbart AG, Reha-Center, Luzern; Gemeinde Einsiedeln;  
 Gemeinde Schwyz; Guignard Parkett AG, Altendorf;  
 Hämmerli Holzimport/-export, Wernetshausen;  
 Heidak AG, Emmenbrücke; Hogapharm AG, Küssnacht am Rigi;  
 Horst AG, Steinen SZ; Huber Franz AG, Zug;  
 Huber und Steiger GmbH, Zürich;  
 hülsta-werke GmbH & Co., Stadtlohn (D); IHA-GfK AG, Hergiswil NW;  
 Impuls Service AG, Winterthur; Inderbitzin & Co., Muotathal SZ;  
 Inova Management AG, Wollerau; Josef Betschart AG, Brunnen;  
 Kälin Carpet Print, Wilen-Wollerau; KKS Ultraschall AG, Steinen;  
 Küng Sauna AG, Wädenswil; Kürzi Druck AG, Einsiedeln;  
 Lienert Kerzen AG, Einsiedeln; Lindner Verpackungen GmbH, Wattwil;  
 Lomb Art AG, Freienbach SZ; Luwor AG, Müswangen;  
 Masterfoods AG, Baar; Mythen Drogerie, Ibach SZ;  
 Mythencenter AG, Marketing-Management, Ibach SZ;  
 Nycomed AG, Wädenswil; Opo Oeschger AG, Kloten;  
 P & S Vorspannsysteme AG, St. Gallenkappel;  
 Pepla AG, Horgenberg ZH; Pro-Tent Zeltsysteme AG, Rüti ZH;  
 Reichmuth von Reding, Seewen SZ;  
 Roeckl & Cie Sporthandschuhe, Winterthur; RSC-Consulting, Uster;  
 RUAG Electronics, Bern; RUAG Electronics, Brunnen;  
 Schilliger Holz AG, Küssnacht am Rigi;  
 Schuler Karl, Imkereiarartikel, Sattel; Schwyzer Kantonalbank, Schwyz;  
 Sparkasse Schwyz; Spital Lachen AG; Stöckli Metall AG, Netstal;  
 Swissphone Telecom AG, Samstagern;  
 Swisstherm AG, Wildegg; The Body Shop Levy AG, Uster;  
 THE-Verschlusstechnik Theiler, Einsiedeln; Transver AG, Altendorf;  
 Trimec AG, Zug; UBS AG, Zürich; Verwo AG, Pfäffikon SZ;  
 Victorinox AG, Ibach SZ; Vink AG, Dietikon ZH; WDT, Pfäffikon SZ;  
 Zehnder Comfosystems AG, Wädenswil

## Spenden 2005

Freie und zweckgebundene Geldspenden: Auszug aus der Spendenliste

Ungenannt	6431 Schwyz	69 545.85
Insura Consulting Urech & Partner AG	5000 Aarau	10 000.00
ANA Marketing & Kommunikation	6004 Luzern	6 595.00
Wistadt Immobilien AG	8955 Oetwil a. d. L.	5 000.00
Strüby-Tanner Toni	6438 Ibach	3 000.00
Neff-Keller Edith Erbegemeinschaft	6430 Schwyz	2 704.80
Betschart Franz & Söhne AG	6434 Illgau	2 000.00
Ruoss-Kistler E. AG, Liegenschaftenverwaltung	8863 Buttikon	2 000.00
Ungenannt		2 000.00
Gemeindeverwaltung Morschach	6443 Morschach	1 741.05
Käppeli Bautenschutz AG	6423 Seewen	1 640.60
Wehrsportgruppe Schwyz	6460 Altdorf	1 250.00
Junge Wallfahrt/Tulipan AG	8840 Einsiedeln	1 243.20
Alfred Müller AG	6340 Baar	1 000.00
Baer AG	6403 Küssnacht	1 000.00
Krieg Arnold	8854 Galgenen	1 000.00
Markus Lacher AG	6430 Schwyz	1 000.00
Pfarrrei-Missionsgruppe	6423 Seewen	1 000.00
Schuler Pius	8320 Fehraltorf	1 000.00
Trescor Treuhand Kanton Schwyz AG	8842 Unteriberg	1 000.00
Kaiser-Konrad Siegfried und Vreni	6403 Küssnacht	900.00
Richner Rolf und Silvia	5036 Oberentfelden	700.00
Krüsi-Meyer Peter	6405 Immensee	690.00
Celfa AG	6423 Seewen	500.00
Holcim Schweiz AG	8050 Zürich	500.00
Holdener GmbH, Carosserie	8852 Altendorf	500.00
Holzgang Franz AG	6403 Küssnacht	500.00
Horst AG	6422 Steinen	500.00
Lüchinger Holz AG	8887 Mals	500.00
Reichmuth Schreinerei	6423 Seewen	500.00
Schmidig-Kühne Armin und Andrea	6440 Brunnen	500.00
Schönbächler Josef	8840 Einsiedeln	500.00
		122 510.50
Diverse freie und zweckgebundene Geldspenden unter Fr. 500.–		27 480.35
<b>Total freie und zweckgebundene Spenden inkl. Zuwendungen in Gedenken</b>		<b>149 990.85</b>

## Spenden 2005

Naturalspenden: Auszug aus der Spendenliste

Brass Band Musikverein, 6438 Ibach
Gratiseintritte für den World-Brass-Abend
Andres Mary, 8840 Einsiedeln
Mangegerät für Lingerie Einsiedeln
Dusty Boots, 6436 Muotathal
Benefizkonzert in der Cafeteria Seewen
Guggenmusik Beizzägümpfer, 8843 Oberiberg
Instrumente für Musiktherapie
Guggenmusik Biberchrouser, 8836 Bennau
Konzert am Fasnachtsball Einsiedeln
Hofstatt-Metzg, 6422 Steinen
Znüni für Belegschaft Steinen
Kälin Entstaubungs- und Umwelttechnik GmbH, 8840 Einsiedeln
Filterpatronen
Käppeli Bautenschutz AG, 6423 Seewen
Abdichtungsarbeiten in Einsiedeln
Kern & Sammet AG, 8820 Wädenswil
Feingebäck
Küttel AG, 6438 Ibach
Parkplätze anlässlich Pipistrello
Küttel René, 6353 Weggis
Zvieri und Raumdekoration für den Märlinachmittag
Lions-Club, 6430 Schwyz
Einladung zum Kegeln und Essen
Märchy Roland, 6415 Arth
SBB-Reisegutschein für Tagesstätte Einsiedeln
MG Car Club Switzerland, 8841 Gross
Rundfahrten mit Cabriolets für alle Bewohner der Wohngruppen
Müller Marianne und Ernst, 6452 Riemenstalden
8 Webrahmen für Tagesstätten
Rotary Club Einsiedeln, 8840 Einsiedeln
Einladung ins Verkehrshaus Luzern,
Mittagessen und Betreuung der Klienten der Tagesstätte Einsiedeln
Rotary Club Küssnacht, 6403 Küssnacht am Rigi
Märchennachmittag und Zvieri für Tagesstätte Seewen
Rotary Club Schwyz, 6430 Schwyz
Finanzierung der Projektwoche Pipistrello inkl. Infrastruktur, Inserat,
Nachtessen und Schokolade für beteiligte Angestellte
Rotes Kreuz, 6430 Schwyz
Aktion zwei Mal Weihnachten: Spiele, Bücher, Malsachen, Videos, CDs,
Taschenrechner, Haarföhn, Kaffeemaschine
Theatergesellschaft Alpthal, 8840 Einsiedeln
Einladung ins Theater Alpthal
Theatergruppe Altendorf, 8852 Altendorf
Gratisvorstellung mit Verpflegung
Theatergruppe Euthal, 8844 Euthal
Gratisvorstellung mit Verpflegung
Theodosius-Druckerei Paradies AG, 6440 Brunnen
Rabatt für Papier und Presse; 2 Papiertransportwagen
Zirkus Knie – Schweizer National-Circus AG, 8640 Rapperswil
Gratiseintritte

# Impressionen Gasthaus PLUSPUNKT



**Das Gasthaus PLUSPUNKT in Brunnen  
blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2005 zurück.**



Der Erfolg bestätigt, dass es effiziente Wege gibt, die finanzielle Abhängigkeit der Stiftung von der öffentlichen Hand zu verringern. Der 2. Preis der Marketing Trophy 06 bestärkt uns, auch in Zukunft unkonventionelle Wege zu gehen.  
Peter Wahli, Vorsitzender der Geschäftsleitung

# **Ansprechpartner und Gremien**

Stand April 2006

## **Stiftungsrat**

- Christian Indermaur, Einsiedeln  
Präsident des Stiftungsrates
- Urs Blaser, Schwyz  
Vizepräsident des Stiftungsrates
- Josy Gyr-Steiner, Einsiedeln
- René Mächler, Brunnen
- Stefan Zehnder, Pfäffikon

## **Geschäftsleitung**

- Peter Wahli  
Vorsitzender der Geschäftsleitung
- Vakant  
Ressortleitung  
Wohnen/Tagesstätten
- Ignaz Zahner  
Ressortleiter Arbeit
- Urs Zeindler  
Ressortleiter Zentrale  
Dienste/Integration

## **BSZ Stiftung**

Hausmatt 9, Postfach 169  
6423 Seewen SZ  
051 817 40 40  
051 817 40 41 Fax  
seewen@bsz-stiftung.ch  
www.bsz-stiftung.ch

## **Standorte**

*Angebote für Menschen mit  
Behinderungen*

- Arbeitsplätze: Seewen, Steinen,  
Brunnen, Einsiedeln, Lachen,  
Pfäffikon
- Ausbildungsplätze: Seewen,  
Einsiedeln, Brunnen
- Wohnen: Seewen, Brunnen,  
Einsiedeln, Lachen
- Tagesstätten: Seewen,  
Einsiedeln

*Angebote für Handel, Industrie  
und Gewerbe*

Seewen, Steinen, Einsiedeln,  
Lachen, Pfäffikon

## **Gasthaus PLUSPUNKT**

Rosengartenstrasse 23  
6440 Brunnen  
051 825 11 80  
051 825 11 81 Fax  
info@pluspunkt.ch  
www.pluspunkt.ch

## **BSZ Läden SINNVOLL**

Hausmatt 9  
6423 Seewen  
051 817 40 09  
051 817 40 41 Fax

Grotzenmühlestrasse 1  
8840 Einsiedeln  
055 418 92 10  
055 418 92 01 Fax  
info@bsz-sinnvoll.ch  
www.bsz-sinnvoll.ch



**Mittleres Kader**

- Alex Fähndrich  
Leiter Administration
- Paul Furrer  
Leiter Wohnen Seewen
- Sylvie Lüscher  
Leiterin Tagesstätten  
Seewen/Einsiedeln
- Ursula Müller  
Leiterin Dienstleistung
- Heinz Näf  
Leiter Wohnen Brunnen
- Robert Oberholzer  
Leiter APL
- Jeannette Schuler (temporär)  
Leiterin Wohnen Einsiedeln
- Diana Wüthrich  
Leiterin Ausbildung/  
Personalentwicklung
- Peter Zentner  
Leiter Produktion
- Vakant  
Leitung Marketing/  
Produktentwicklung

**Stab**

- Urs Giger  
Integration
- Claudia Gisler  
Assistentin der  
Geschäftsleitung/EDV
- Regula Rey  
PR/Kommunikation
- Sigi Tschümperlin  
QL/KOPAS/Projekte

**Revisionsstelle**

OBT AG  
6430 Schwyz

**Bankverbindung**

Schwyzner Kantonalbank  
6430 Schwyz  
Spendenkonto SKB 163092-2871  
Postkonto BSZ 60-17786-8

**Impressum**

- Redaktion:  
Regula Rey,  
PR/Kommunikation
- Gestaltung:  
ANA Marketing, 6004 Luzern
- Druck:  
Multicolor Print AG, 6341 Baar

**Autoren**

- Andreas Fanchini
- Alex Fähndrich
- Paul Furrer
- Christian Indermaur
- Marcel Kuriger
- Sylvie Lüscher
- Eduard Miranda
- Regula Rey
- Sigi Tschümperlin
- Peter Wahli
- Diana Wüthrich
- Urs Zeindler

**Fotos**

- BSZ Stiftung
- ANA Marketing, Luzern
- Guido Kasper, Konstanz



